

## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Sepp Dürr, Maria Scharfenberg, Renate Ackermann, Ulrike Gote, Christine Kamm, Christine Stahl, Simone Tolle** und **Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

### **Flächendeckende und unabhängige Pflegeberatung in Bayern?**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich und mündlich dem Ausschuss für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik darüber zu berichten, ob und wie sie in Bayern eine flächendeckende, alle Bereiche der Pflege abdeckende, unabhängige Beratung für Pflegeversicherte und der in ihrem Interesse handelnden Personen einzurichten beabsichtigt.

Hierbei sind insbesondere folgende Schwerpunkte zu beachten:

- Werden die im Pflege-Weiterentwicklungsgesetz vorgesehenen Pflegestützpunkte eingerichtet?
- Welches Konzept verfolgt die Staatsregierung?
- Wie und von wem soll die Beratung finanziert werden? Mit welchen Kosten für die einzelnen Beteiligten rechnet die Staatsregierung?
- Wer soll Träger der Beratung sein?
- Wie hoch sind die Fördermittel des Bundes, die Bayern im Falle der Einrichtung von Pflegestützpunkten erhalten würde?
- Wie garantiert die Staatsregierung die Unabhängigkeit der Beratung?
- Wie ist der Zeitplan für die Einrichtung der Beratung?
- Wie viele Beratungsstellen soll es pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt geben und wie ist das Verhältnis von Beratungsstelle zu Einwohnerzahl?
- Wie plant Bayern die Qualifikation des für die Beratung eingesetzten Personals festzulegen und abzusichern?
- Wie soll der gesetzliche Anspruch auf Pflegeberatung ab 2009 in Bayern realisiert werden?

### **Begründung:**

Das am 17.03.2008 im Bundestag verabschiedete Pflege-Weiterentwicklungsgesetz sieht, bei Zustimmung der Länder, die Einrichtung von flächendeckenden Pflegestützpunkten vor. Damit versucht das Gesetz die u. E. eklatanten Mängel in der Beratung im Pflegebereich zu beseitigen. Die in Bayern teilweise existierenden Beratungsstellen für pflegende Angehörige erfüllen weder konzeptionell noch in ihrer Anzahl und Ausstattung den Anspruch einer umfassenden und flächendeckenden Beratung. Die Einrichtung von Pflegestützpunkten, die durch landesrechtliche Ergänzungen weitgehend unabhängig von Pflege- und Krankenkassen zu gestalten wären, würde die Qualität der Versorgung in Bayern deutlich verbessern.